

Wärme und Strom für Schulzentrum

➤ Offizielle Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes
➤ Umweltfreundliche Anlage kostet 1,2 Millionen Euro

VON MICHAEL NEUBERT

Tiengen – Rund ein halbes Jahr ist seit dem Spatenstich für das neue Blockheizkraftwerk vergangen. Seit Ende November produziert die Anlage (Kosten: 1,2 Millionen Euro) im Schulzentrum in Tiengen Wärme und Strom für die Wutschule, Carl-Heinrich-Rösch-Schule, Langensteinschule, das Klettgau-Gymnasium und die Realschule, Sport- und Stadthalle sowie für fünf Wohnblöcke der Baugenossenschaft Föfa in der Schlesier- und Berliner-Straße in Tiengen.

„Weg vom Öl“, hieß gestern der allgemeine Tenor bei der feierlichen Inbetriebnahme in der Heizzentrale im Schulzentrum. Landrat Tilman Bollacher, Waldshut-Tiengens Oberbürgermeister Martin Albers, Horst Schmidle, Geschäftsführer der Stadtwerke, Bernd Mayer vom Planungsbüro Fritz in Bad Urach und Andreas Vogt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Föfa, stießen mit den Gästen, unter anderem Vertreter des Kreis- und Gemeinderats, der Handwerksfirmen und Schulen, mit einem Glas Sekt auf das neue Blockheizkraftwerk an. Das Kraftwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises, der Stadt Waldshut-Tiengen, der Stadtwerke und der Baugenossenschaft Föfa.

„Wir geben viel für den Umweltschutz in der Stadt aus“, sagte Albers. Er



Bernd Mayer von Planungsbüro Fritz in Bad Urach, Stefan Tröndle von der gleichnamigen Firma Tröndle Haustechnik, Andreas Vogt (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Föfa), Horst Schmidle (Geschäftsführer der Stadtwerke Waldshut-Tiengen), Waldshut-Tiengens Oberbürgermeister Martin Albers, Landrat Tilman Bollacher und Manfred Beck (von links), Bürgermeister und Mitglied des Föfa-Aufsichtsrats bei der feierlichen Inbetriebnahme des neuen Blockheizkraftwerks im Tiengener Schulzentrum. BILD: NEUBERT

einiges getan für eine Zukunft weisende, Kohlendioxid sparende Energiegewinnung. Die Anlage passt zu den energiepolitischen Zielen des Landkreises. Horst Schmidle lobte die tolle Arbeit des Planungsbüros Fritz und der Handwerker. „Die meisten Handwerksfirmen, die hier beschäftigt waren, kommen aus der Region. Das ist wichtig“, betonte der Geschäftsführer der Stadtwerke.

Technische Details erläuterte Bernd Mayer vom Ingenieurbüro Fritz, das laut Albers' Aussage seit 20 Jahren mit den Waldshut-Tiengener Stadtwerken zusammenarbeitet und die Anlage konzipiert hat. Das Heizkraftwerk sei so konstruiert, dass sich die Energie-Pro-

Fakten zum Blockheizkraftwerk

Das neue Blockheizkraftwerk im Schulzentrum Tiengen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landkreises, der Stadt und Stadtwerke Waldshut-Tiengen und der Baugenossenschaft Föfa.

► **Bauarbeiten:** Das Kraftwerk wurde in sechs Monaten Bauzeit fertig gestellt. Im Außenbereich wurden 2,6 Kilometer Fernleitungen verlegt, in den Gebäuden elf Übergangsstationen installiert. Die Heizzentrale wurde zentral platziert, um kurze Leitungswege zu realisieren.

Höhe von 4,2 Meter. Das Gebäude hat ein bogenförmiges Metalldach. Die Wände sind aus Stahlbeton mit Wärmedämmung und Plattenverkleidung.

► **Aggregate:** Drei Gasbrennwertkessel (Leistung: 850 kW), ein Blockheizkraftwerk mit einer thermischen Leistung von 109 kW und einer elektrischen Leistung von 70 kW, ein Blockheizkraftwerk mit einer thermischen Leistung von 207 kW und einer elektrischen Leistung von 142 kW. Gesamt: 2866 kW Heizleistung. Im Gebäude ist ein Pufferspeicher mit

NACHRICHTEN

KINDERSCHUTZBUND Wieder sechs Gewinne im Adventskalender

Lauchringen (uma) Der Deutsche Kinderschutzbund Landkreis Waldshut ermittelt bis 24. Dezember die Gewinne aus ihrer Adventskalender-Aktion. Wessen Kalender-Nummer unter notarieller Aufsicht gezogen wird, bekommt den Preis oder die Preise hinter den Tagestirichen. Die Preise vom 3. Dezember gehen an die Kalendernummern 2442, 1464, 1518, 1517, 1892, 1365.

POLIZEI-BERICHT Polizei sucht Lastwagen

Tiengen – Die Polizei sucht Zeugen für einen Unfall, der sich bereits am Donnerstag vergangener Woche ereignet hat. Gegen 17 Uhr ist ein Lkw von einem Parkplatz zurück den Allmendweg gestoßen, in die Schaffhauser Straße einzubiegen. Beim Rückwärtsfahren stieß er gegen einen Allmendweg geparkten Niss Micra und beschädigte dies erheblich, so der Polizeibericht von gestern. Laut Kostenvoranschlag ist ein Schaden von etwa 3500 Euro entstanden. Nach den Angaben einer Zeugin handelte um einen Lkw Kastenaufbau, vermutlich 7,5-Tonner, der Aufbau war weiß mit einer Aufschrift. Polizei hofft nun auf weitere Zeugen.